Monatsspiegel

November 2014

SPD Erlangen

Adressaufkleber

Die Stadt-Umland-Bahn auf dem Gleis

Von Felizitas Traub-Eichhorn
Stadträtin, Sprecherin für Verkehr

Die Diskussion um eine Stadt-Umland-Bahn in Erlangen zur Entlastung der Pendlerströme aus den umliegenden Landkreisgemeinden begann schon in den 1980er Jahren. Während die CSU von Anfang an gegen das Projekt war und die Befürworter als Utopisten belächelte, wurde es von Seiten der SPD und den Grünen immer als zukunftsweisend gesehen. Der Durchbruch kam im Jahr 2012: Das Gutachterbüro Intraplan kam in seinen „Nutzen-Kosten-Untersuchungen für die Stadt-Umland-Bahn (StUB) nach dem Standardisierten Bewertungsverfahren“ auf einen Faktor von 1,1. Der Untersuchung zugrunde liegt das sogenannte T-Netz von Nürnberg-Wegfeld über Erlangen nach Herzogenaurach im Westen und Uttenreuth im Osten. Damit qualifizierte sich das mit ursprünglich 365 Millionen veranschlagte Projekt als förderfähig. Im September 2012 nahm die Stadt-Umland-Bahn dann eine große Hürde: Der Erlanger Stadtrat beschloss mehrheitlich und gegen weite Teile der CSU, das Projekt zu unterstützen. Im Oktober 2013 wurde die StUB in das Bundesprogramm des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes für den öffentlichen Personennahverkehr aufgenommen. Das heißt, dass sich Bund und Land mit 80% an den förderfähigen Kosten von 253 Millionen Euro beteiligen, wovon 60% vom Bund und 20% vom Land kommen. Allerdings bezieht sich die Förderung des Bundes nur für die Bereiche, wo Schienen auf einem eigenen Gleis verlaufen. Eine weitere wichtige Entscheidung für die StUB traf die Firma Siemens ebenfalls im Oktober 2013: Sie kündigte an, auf dem Gelände des Forschungszentrums im Süden Erlangens für 500 Millionen Euro Arbeitsplätze und Wohnungen errichten zu wollen. Gleichzeitig machte Siemens ein modernes Verkehrssystem zur Bedingung für seine Investition – ohne StUB also keinen Siemens-Campus. Der Erlanger Stadtrat beschloss daraufhin einstimmig, das Vorhaben zu unterstützen.

Wo stehen wir heute?

Mit mittlerweile 60.000 Pendlern pro Tag – allein in Erlangen – ist das Projekt wichtiger denn je. Nur durch eine komfortable Alternative wie ein schienengetriebenes Verkehrsmittel schaffen wir einen Anreiz zum Umsteigen vom Auto und vermeiden dadurch letztlich den Verkehrskollaps auf unseren Zufahrtsstraßen. Diese Erkenntnis hat sich nicht nur bei Siemens, sondern allen Global Playern im Großraum durchgesetzt.

Beim größten Pferdefuß, der Finanzierung, wurde Mitte Oktober 2014 eine entscheidende Hürde genommen: Innenminister Hermann, ein großer Befürworter des Projektes, kündigte an, dass der Freistaat seine Förderzusage auf 30 Prozent erhöhe, womit die Gesamtbezuschussung auf 90 Prozent steigt. Damit verringert sich der Eigenanteil der Städte Nürnberg und Erlangen und der des Landkreises um 25 Millionen auf nunmehr 137 Millionen Euro. Nun steht noch die Zusage des Bundes aus, auch solche Schienenabschnitte zu fördern, die nicht auf eigenem Gleiskörper verlaufen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

03.11.	19:00	Fraktionssitzung	Rathaus	
04.11.	19:00	Distrikt Ost: außerordentliche Jahreshaupt-versammlung	AWO-Begegnungsstätte Ost	S. 13
09.11.	12:00	Distrikt Tennenlohe: Gansessen	Schlossgaststätte	S. 5/13
10.11.	19:00	Fraktionssitzung	Rathaus	
11.11.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktsversammlung	Zur Wied, Hinterzimmer	S. 13
12.11.	20:00	AsF: Der Süden muss draußen bleiben? TTIP und seine Folgen	Dritte-Welt-Laden	S. 15
17.11.	19:00	Fraktionssitzung	Rathaus	
18.11.	19:00	Distrikt Eltersdorf	Schützenhaus	S. 13
19.11.	20:00	AK Frieden und Internationalismus	August-Bebel-Haus	S. 5
19.11.	20:00	Distrikt West: Distriktsversammlung	Zur Einkehr	S. 15
24.11.	15:00	60plus: Filmnachmittag	IG-Metall-Saal	S. 4/15
24.11.	19:30	Fraktionssitzung	Rathaus	
25.11.	19:00	Distrikt Dechsendorf: Mitgliederversammlung	Sportgaststätte FC Dechsendorf	S. 11
25.11.	20:00	Distrikt Innenstadt: Distriktsversammlung	Kulisse, Nebenraum	S. 13
30.11.	11:00	Ehrungsveranstaltung	Turnerbund	S. 3
10.12.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktsversammlung		S. 13

Kontakt

Kreisverband Erlangen-Stadt
Vorsitzender: Dieter Rosner
Mitarbeiter: Patrick Rösch
Friedrich-List-Straße 5,
91054 Erlangen
Telefon: 09131-8126522
Fax: 09131-8126513
E-Mail: buero@spd-erlangen.de
Internet: www.spd-erlangen.de
Bankverbindung: Sparkasse Erlangen,
BLZ 76350000, Konto-Nr. 12005

Bürozeiten:

Montag	12:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	12:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	10:00 bis 14:00 Uhr

SPD-Stadtratsfraktion Erlangen
Vorsitzende: Barbara Pfister
Geschäftsführerin: Saskia Coerlin
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon: 09131-86-2225
Fax: 09131-86-218 1
E-Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Internet:www.spd-fraktion-erlangen.de

Bürozeiten

Montag	10:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag	10:00 bis 14:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Impressum

Herausgeber
SPD-Kreisverband Erlangen, Friedrich-List-Straße 5, 91054 Erlangen
monatsspiegel@spd-erlangen.de

Redaktion und Mitarbeit: Philipp Dees (pd, presserechtlich Verantwortlicher, Anschrift wie oben), Lars Thomsen, Sandra Radue (sr), Patrick Rösch (pr)

Mitarbeit bei dieser Ausgabe: Helmut Aichele (ha), Rolf Schowalter (rs), Martina Stamm-Fibich (msf)

Druck: Gutenberg Druck und Medien, Uttenreuth

Auflage: 700 Stück

Die Stadt Erlangen macht derweil ihre Hausaufgaben. Nach dem Amtsantritt unseres Oberbürgermeisters und einer rot-grün-gelben Stadtregierung ist die politische Mehrheit für das Projekt gesichert. Die Gründung des „Zweckverband StUB“, in dem die Gebietskörperschaften Stadt Nürnberg, Stadt Erlangen und Landkreis Erlangen-Höchstadt die weiteren Planungsaufgaben vergeben, steht unmittelbar bevor. Die Verwaltung bereitet die Ausschreibungen für die genauen Planungen vor, die sich zunächst erstrecken von der Stadtgrenze Nürnberg bis zur Erlanger Innenstadt. In dieser Planungsphase wird die Bevölkerung durch Beteiligungsverfahren als „Mitplaner“ gefragt sein: Genaue Streckenführung, Haltestellen, auch das zur Ergänzung der StUB nötige Busnetz sind bisher noch offen. Für die Vergabe der Planungsleistungen sind im Haushalt 7,4 Millionen Euro bereitgestellt.

Mit einem Bürgerbegehren stellen dessen Initiatoren ein Projekt in Frage, dessen Realisierung über die Zukunftsfähigkeit unserer ganze Region entscheidet. Immer mehr Menschen setzen heute auf Mobilität ohne Auto. Dies hat man bei Siemens erkannt und deshalb den Ausbau des Siemens-Campus an den Bau der StUB geknüpft. Der Beschluss für den Siemens-Campus fiel im Stadtrat einstimmig. Wer die StUB bekämpft, gefährdet somit auch den Verbleib von Siemens in unserer Stadt.

Rückenwind für das Fahrrad

Aber auch neben der StUB setzen wir im Stadtrat Akzente für eine andere Verkehrspolitik. So wird seit Jahren die desolate Abstellsituation von Fahrrädern rund um den Bahnhofsvorplatz und entlang Gleis 1 bemängelt. Nicht nur um die Hugenottenkirche verstellen geparkte Räder die Gehsteige zum Ärger der Fußgänger, auch die Raddichte in den vorhandenen Stellplätzen verleidet die Lust am Umsteigen vom Rad in die Bahn und umgekehrt. Schuld an der Misere sind auch die zahllosen „Fahrradleichen“, denen die Bahn als Besitzerin des größten Teils der Abstellflächen den Kampf angesagt hat durch Zwangsentfernung. Dem soll sich die Stadt nun endlich anschließen auf den zwei Flächen auf der Nordostseite, die in ihrem Besitz sind. Zudem ist zu überlegen, ob hier möglicherweise durch Doppelparkeinrichtungen mehr Raum geschaffen werden kann. Weiterhin sollen die Planungen für das Fahrradparkhaus an Gleis 1 endlich in Angriff genommen werden.

Ein zusätzlicher Schwachpunkt in Sachen Fahrradabstellen ist der Bereich um das Rathaus. Hier fehlen zeitgemäße Anlehnbügel, Überdachungen sind marode. Damit all dies auch tatsächlich angegangen werden kann, hat die SPD-Fraktion eigens dafür 200.000 Euro im nächsten Haushalt beantragt.

Wichtig ist aber auch die Komplettierung des Radwegenetzes. In Eltersdorf müssen die Radler, die aus dem beschaulichen Wiesengrund kommen, bisher auf die stark befahrene Hauptstraße ausweichen, um durch den Ort zu kommen. Die Planungen für zwei Trassenvarianten liegen schon länger in der Schublade und wurden im Planungsausschuss diskutiert. Leider aber wehren sich einige Anwohner gegen die wohnortnahe, kostengünstigere Variante und verzögern damit die Realisierung.

Der Erhalt der bestehenden Radwege ist eine Daueraufgabe, an Schwachstellen müssen Verbesserungen herbeigeführt werden: eine solche ist die Talquerung von Bruck nach Frauenaurach. Bei Hochwasser wird der Radweg häufig unpassierbar, da die Kanalunterführung bei Frauenaurach schnell überschwemmt ist und es auch Senken vor Bruck gibt, die sich füllen und zu Gefahrenstellen werden. Auch hier soll im kommenden Jahr etwas getan werden.

Noch nichts gehört vom „VEP“?

Dann wird es höchste Zeit, sich auf der Homepage der Stadt Erlangen kundig zu machen! Wir sind mitten in der Dis-

Kreismitgliederversammlung

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zur

Ehrungsveranstaltung

mit Verleihung der August-Bebel-Uhr und Ehrung langjähriger Mitglieder

am Sonntag, den 30. November 2014, 11.00 Uhr
Turnerbund, Spardorfer Straße 79

Wir können in diesem Jahr für langjährige Mitgliedschaft ehren:

Für 50 Jahre Mitgliedschaft
Manfried Symanek
Dietmar Habermeier
Axel Röhrborn

Für 40 Jahre Mitgliedschaft
Alfred Scherrer
Peter Wissmann
Dagmar Paliwal
Frank-Lothar Krawolitzki
Martha Beck

Für 25 Jahre Mitgliedschaft
Wolfgang Niclas
Tilman Uhl
Gundi Seitz
Jolanda Klar
Claudia Rieger-Strobel
Magdalena Zoglauer
Bettina Klimbacher
Michael Meil

Für 10 Jahre Mitgliedschaft
Heidrun Schroeder
Stefan Rhein
Christian Müller
Silvia Poppinger
Thomas Poppinger
Genoveva Vogl
Mohammed Rantisi

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Vormittag mit Euch!

Dieter Rosner Dirk Goldenstein Sandra Radue

kussion eines neuen Verkehrsentwicklungsplanes (VEP). Zurzeit geht es um die Neukonzeption des Busverkehrs: Wie müssen wir die Linien führen, damit die Pendler aus dem Umland auf direktem Wege zu den Arbeitsplätzen kommen? Können wir damit auch unsere Innenstadt, vor allem die Goethestraße, entlasten? Erreichen wir ein besseres Angebot, mit dem wir mehr Autofahrer in unsere Busse und weg von den zu den Stoßzeiten vollen Straßen bringen? Fragen über Fragen, bei denen ihr euch durch verschiedene Beteiligungsverfahren einbringen könnt. Über den Stand der Dinge informiert zudem ein eigener Newsletter.

60plus lädt zu Filmnachmittag ein

(ha) Die Arbeitsgemeinschaft 60plus der Erlanger SPD lädt ein zu einem herbstlichen Filmnachmittag

„Alt werden ist nichts für Feiglinge“ (Bette Davis)
Was heißt Altern? Wie erlebe ich mein Älterwerden, was bedeutet das Alter in der Gesellschaft, und welche Wendungen kann das Leben im Alter nehmen?

Bereits zu Jahresbeginn haben wir miteinander einige Filme genossen, die sich teils ernst, teils humorvoll mit diesen Fragen befassen.

Nun ist es wieder so weit – die Tage werden immer kürzer, der Advent steht vor der Tür, und wir haben einen neuen schönen Film zum Thema gefunden. Zur Begrüßung gibt es Kaffee und Kuchen, im Anschluss ist Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ (Schweden, 2013)
In der Romanverfilmung beschließt Allan Karlsson bei den Vorbereitungen zu seinem 100. Geburtstag, der Langeweile des Altenheims zu entfliehen. Ein weiteres Abenteuer seines bewegten Lebens nimmt seinen Lauf...

Termin: Montag, 24. November 2014, 15 Uhr
Ort: IG-Metall-Saal, Friedrichstraße 7
Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Buß- und Bettag: Gottesdienst mit Kanzelrede von Christoph Strässer

(mfs) Am 19. November feiert die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Erlangen den Buß- und Bettag um 19 Uhr mit einem Gottesdienst in der Hugenottenkirche. Auf Einladung von MdB Martina Stamm-Fibich und Pfarrer Johannes Mann wird der SPD-Bundestagsabgeordnete Christoph Strässer, Beauftragter für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt, die Kanzelrede übernehmen.

Der 65-Jährige ist seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages. Er engagierte sich im Rechtsausschuss und im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Christoph Strässer war bis 2014 Sprecher der Arbeitsgruppe Menschenrechte und humanitäre Hilfe der SPD-Bundestagsfraktion. Seit 2010 leitet er den Gesprächskreis Afrika der SPD-Bundestagfraktion. Seit der vergangenen Bundestagswahl ist Christoph Strässer Beauftragter für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe der Bundesregierung.

In seiner Rede wird er das Thema „Die humanitäre Katastrophe als Anfrage an unsere Menschlichkeit“ in den Mittelpunkt stellen. Christoph Strässer ist durch seine vielen Reisen in die Krisengebiete der Erde ein ausgewiesener Experte, nahm im September unter anderem an der UNO-Vollversammlung in New York teil und besuchte im Oktober die Krisenregion an der türkisch-syrischen Grenze.

Alle Genossinnen und Genossen sind herzlich eingeladen!

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen Genossinnen und Genossen, die im November Geburtstag feiern. Wir wünschen euch für euer nächstes Lebensjahr alles Gute!

03.11. Friedrich Drechsler
70 Jahre

03.11. Ruth Sych
81 Jahre

04.11. Marianne Vittinghoff
71 Jahre

04.11. Herbert Hummich
77 Jahre

07.11. Andreas Arnold
50 Jahre

08.11. Rosi Pfister
81 Jahre

08.11. Grete Höfer
91 Jahre

10.11. Margit Holdschick
75 Jahre

19.11. Anton Neubauer
75 Jahre

22.11. Lutz Reyher
87 Jahre

24.11. Karl-Heinz Gräber
65 Jahre

25.11. Dagmar Paliwal
72 Jahre

26.11. Bernd Wirschnitzke
71 Jahre

27.11. Friedrich Schrenk
73 Jahre

28.11. Erich-Herbert Mondon
75 Jahre

Distrikt Tennenlohe lädt zum Gansessen ein

9. November, 12 Uhr im „Schlößla“

(rs) Der Distrikt Tennenlohe lädt auch dieses Jahr wieder alle Genossinnen und Genossen herzlich ein zum Gansessen bei Fritz Klein im „Schlößla“ (Gasthaus zum Schloss, Schlossgasse 7) am Sonntag, 9. November um 12 Uhr.

Der Distrikt freut sich auf euer Erscheinen und auf gute Gespräche. Bitte meldet euch bei Rolf Schowalter per Telefon (601924) oder mit einer kurzen E-Mail (rolfschowalter@t-online.de) an.

Das Bild zeigt einen Blick in die Gaststube und einen Teil der Gäste 2013. Der Distrikt konnte 26 Personen begrüßen: Genossinnen und Genossen aus den Distrikten Bruck, Anger, West, Süd, Gäste aus Heroldsberg, Nürnberg und Spanien. Von der Kleinschen Kochkunst waren alle begeistert. Wer sich einen weiteren Eindruck vom Gansessen verschaffen möchte: Auf der Homepage der Tennenloher SPD, Seite 4, befinden sich einige Bilder vom letzten Gansessen am 10. November 2013. (http://tennenlohe.spd-erlangen.de).

Arbeitskreis Frieden und Internationalismus

Der Arbeitskreis Frieden und Internationalismus trifft sich wieder am

Mittwoch, 19. November, 20 Uhr, August-Bebel-Haus, Sitzungszimmer

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Katrin Hurle

Redaktionsschluss
für den nächsten Monatsspiegel
Dezember 2014/Januar 2015
20. November 2014

Rebecca Friedrich
Serviceberaterin in der
Geschäftsstelle Herzogenaurach, Haydnstraße

direkt GIRO

Das kostenlose* 0,-nlinebanking-Konto für Privatkunden mit persönlicher Beratung und Service.

Stiftung Warentest
Finanztest
Kostenloses Girokonto ohne Bedingungen
direkt GIRO
Im Test: 1.610 befragte deutsche Banken 73 mit kostenlosem Konto nach den Kriterien von Finanztest
Ausgabe 2/2012

Gut seit 185 Jahren

Sparkasse Erlangen
Sicher. Stabil. Verlässlich.

*Das „direkt GIRO“ ist das kostenlose Online-Girokonto der Sparkasse Erlangen nur für Privatkunden: kein Grundpreis, kein Durchschnittsguthaben, kein Mindesteingang, keine Buchungspostenentgelte. Kostenlos in Deutschland Geld abheben an über 25.000 Geldautomaten der Sparkassenorganisation. Sämtliche Arbeiten zur Kontoumstellung erledigen wir gerne für Sie. Fragen Sie jetzt unsere Berater nach dem „direkt GIRO“ und unserem Finanzcheck. Weitere Informationen auch per Telefon: 09131 824-500 (Mo. - Fr. jeweils von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr) oder unter **www.sparkasse-erlangen.de**

Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

SONDERAUSGABE ZUR KOALITION

RATHAUS TELEGRAMM

Erfolgreicher Start der „Ampel“

Bündnis setzt erste Akzente im Rathaus

Seit Mai stellt ein Bündnis aus SPD, Grüner Liste und FDP die gemeinsame Mehrheit im Erlanger Stadtrat. Zusammen mit dem neuen Oberbürgermeister Dr. Florian Janik gestaltet die „Ampel" nun die Erlanger Stadtpolitik.

Dabei konnten bereits in den ersten Monaten wichtige Weichenstellungen eingeleitet werden: Der Siemens-Campus wurde gemeinsam mit dem Unternehmen auf den Weg gebracht und für die Stadt-Umland-Bahn wird die Gründung eines Zweckverbands vorbereitet.

Mit einer „Wohnungsbauoffensive" sollen mehr und günstigere Wohnungen in Erlangen geschaffen werden, auch hier wurden die ersten Schritte eingeleitet.

Die „Ampel" hat sich aber auch vorgenommen, einen neuen Politikstil zu etablieren: Offen, transparent und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern soll die Politik in Erlangen gestaltet werden. Auch hier sieht sich die Ampel auf einem guten Weg: So setzt die Stadtverwaltung unter dem neuen Oberbürgermeister auf deutlich mehr Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, bei Entscheidungen wie der kurzfristigen Unterbringung von Flüchtlingen am Freibad West werden die Bürgerinnen und Bürger vor Ort selbstverständlich informiert.

Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und seine Kolleginnen, Susanne Lender-Cassens und Elisabeth Preuß

„Wir haben für unsere Stadt bereits einiges an Akzenten setzen und einen neuen Politikstil etablieren können", urteilt die SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister über das Bündnis: „Wir arbeiten vertrauensvoll, mit guter Stimmung und sehr sachorientiert zusammen. Damit können wir optimistisch auf die vor uns liegende Legislaturperiode und die großen Herausforderungen für Erlangen blicken!" ■

Über gemeinsam gestellte Anträge der Koalition können Sie sich hier informieren: http://www.spd-fraktion-erlangen.de/category/antraege

„Erlangen-Pass“ wird eingeführt

Ermässigungsausweis für Empfänger von Sozialleistungen

Mit dem Erlangen-Pass setzt die Ampel ein zentrales Thema der SPD der vergangenen Jahren um. Der Ausweis soll Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen durch Ermäßigungen einen leichteren Zugang zu Freizeit- und Bildungsangeboten ermöglichen. Der Erlangen-Pass im Scheckkartenformat bietet zum Beispiel ermäßigte Kursgebühren bei der Volkshochschule, ermäßigte Eintrittspreise bei Theater, Bädern, Stadtmuseum und Kunstpalais und ein „Sozialticket" für den Busverkehr – und das, ohne jedes Mal Bescheide vorweisen zu müssen. Der Erlangen-Pass soll im November im Stadtrat beschlossen werden. „Damit wird nach jahrelangem Einsatz endlich die Umsetzung des Passes gelingen", freut sich die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Ursula Lanig: „Für die Bezieherinnen und Bezieher von Sozialleistungen bedeutet das eine erhebliche Verbesserung beim Zugang zu städtischen und privaten Angeboten. Der Pass ermöglicht den Menschen die Teilnahme an Veranstaltungen, die sie zwar interessieren, sich aus Kostengründen aber oft nicht leisten können." ■

Auf unserer Homepage werden wir Sie weiter über die Entwicklungen des Erlangen Passes - ab wann er wo erhältlich ist - informieren.

Erlangen SPD

Bei der „StUB“ geht es voran

Gründung eines Zweckverbands soll Entwicklung vorantreiben

Weitere Infos auf der Homepage der Bürgerinitiative für Umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal:

http://www.bi-schwabachtal.de/

Ein zentrales Projekt für die „Ampel" ist die Entwicklung der „Stadt-Umland-Bahn", die Erlangen auf Schienen mit Herzogenaurach, Uttenreuth und dem Nürnberger Norden verbinden soll. In den ersten Monaten wurde dabei vor allem die Gründung eines Zweckverbandes, in dem die Planungen gebündelt und zwischen den Kommunen abgestimmt werden sollen, von Erlangen, Nürnberg und Erlangen-Höchstadt vorangetrieben. Daher ist er eine wichtige Voraussetzung für die weitere Realisierung der „StUB".

Die „Ampel" sieht in der StUB ein wichtiges Mittel, den Verkehr in Erlangen neu zu gestalten. „Gerade auch mit Blick auf den entstehenden Siemens-Campus und die Veränderungen bei den Standorten der Universität steigt der Bedarf an guten ÖPNV-Verbindungen von Erlangen nach Nürnberg-Nord und ins Umland", erläutert SPD-Verkehrssprecherin Felizitas Traub-Eichhorn.

Einig ist sich die Ampel allerdings auch: Voraussetzung für die Stadt-Umland-Bahn ist, dass die staatliche Förderung hoch ausfällt und hier einige Hemmnisse beseitigt werden. Denn ansonsten würden die städtischen Finanzen überfordert. Auch hier gibt es aber nach intensiven Verhandlungen des Oberbürgermeisters mit der Staatsregierung positive Entwicklungen, so dass die „StUB" deutlich näher gerückt ist. ■

Wohnbauoffensive für Erlangen

„Ampel“ will mehr und günstigere Wohnungen für Erlangen

Mit einer „Wohnbauoffensive" sorgt die Ampel dafür, dass in Erlangen mehr und günstigere Wohnungen entstehen.

Die ersten Schritte wurden bereits eingeleitet: In den Neubaugebieten im Westen Büchenbachs sollen mehr Flächen für Mehrfamilienhäuser vorgesehen werden. Zudem entwickelt ein Projektentwicklungsteam im Planungsreferat Konzepte für die Schaffung zusätzlicher Flächen für Wohnungsbau und das Schließen von Baulücken. Und die GeWoBau arbeitet an einer Investitionsoffensive für mehr Wohnungen.

Das Ampel-Bündnis kann aber auch auf gemeinsame Arbeit aus der letzten Stadtratsperiode aufbauen: Kurz vor der Wahl beschloss der Stadtrat, dass künftig möglichst bei allen größeren Neubaumaßnahmen ein fester Anteil an gefördertem Wohnungsbau entstehen soll. Diese Vorgabe wird nun umgesetzt und wird dafür sorgen, dass nicht nur mehr, sondern auch mehr bezahlbare Wohnungen entstehen.

„Die Ampel hält Wort. Die Wohnungsbauoffensive hilft allen, die auf günstige Wohnungen in Erlangen angewiesen sind", so SPD-Wohnungssprecher Philipp Dees. ■

Und was sonst noch geschieht ...

„Begegnungszentrum“, „Soziale Stadt“, Bäder etc.

Die sogenannte „Ampel" arbeitet intensiv an vielen weiteren Projekten: Das Gebiet um die Hartmannstraße und die „Housing Area" soll aus dem Bundesprogramm „Soziale Stadt" gefördert werden, was eine deutliche Verbesserung der sozialen Infrastruktur und der neuen Planungen für die Brüxer Straße ermöglicht. Gleichzeitig wurde so eine Möglichkeit gefunden, ein Begegnungszentrum zu finanzieren, das für Schul- und Vereinssport, aber auch für den Handball des HC Raum bietet.

In der Innenstadt soll Handel, Gastronomie und Wohnen besser in Einklang gebracht werden. Die Generalsanierung des „Frankenhofs" wird ein Haus der Kultur, der Bildung und der Vereine und zugleich ein Bürgerzentrum für die Innenstadt schaffen. Die Sanierung des Freibads West und der Bau eines Hallenbads werden im Oktober im Stadtrat endgültig beschlossen. ■

RATHAUS TELEGRAMM 2014: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Barbara Pfister - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin

Erlangen SPD

Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

TRAUER UM HELMUT PFISTER

Ehemaliger Stadtrat im August verstorben

Seite 3

NEUES FRAKTIONSMITGLIED

Dr. Andreas Richter ist neuer Sprecher der Fraktion für Umwelt und Energie

IM WESTEN WAS NEUES!

SANIERUNG UND NEUBAU DES WESTBADES STARTET DEMNÄCHST

Die Sanierung des Freibad West und der Neubau eines Hallenbades dort hat eine weitere wichtige Hürde genommen. Nach der positiven Begutachtung in den Ausschüssen beschließt auch der Stadtrat heute den Zeitplan der Baumaßnahme: im Frühjahr 2015 wird der Startschuss für die Sanierung gegeben, im Frühjahr 2016 das Freibad wieder eröffnet und 2017 dann das neue Hallenbad, das den „Frankenhof" ersetzen wird.

„Mit diesem Beschluss haben wir einen weiteren wichtigen Schritt hin zum neuen ‚Westbad' getan", freut sich Sportsprecher Norbert Schulz: „Jahrelang hat sich die SPD-Fraktion dafür eingesetzt, dass Sanierung und Neubau kommen. Die Lösung, Bau und Betrieb des Bades auf die Stadtwerke

zu übertragen, haben wir in der letzten Stadtratsperiode mit entwickelt, so die Finanzierung gesichert und die jahrelangen Verzögerungen beendet. Endlich bekommt der Stadtwesten, wo viele Familien leben, ein attraktives Frei- und Hallenbad. Auch für den Schulsport bedeutet der Neubau eine Verbesserung, weil lange Fahrzeiten entfallen werden." Und sogar der beliebten Sprungturm, das weithin sichtbare Wahrzeichen, wird erhalten bleiben! ■

WEICHEN FÜR ERLANGEN-PASS GESTELLT

BARRIEREN ZUR TEILHABE FÜR SOZIAL SCHLECHTER GESTELLTE SENKEN

Mit der Einbringung des Konzepts in den Sozialbeirat und den Sozial- und Gesundheitsausschuss hat die Umsetzung des „Erlangen-Passes" begonnen. Mit dem Pass werden die Ermäßigungen für EmpfängerInnen von Sozialleistungen gebündelt und leichter zugänglich. Ermäßigungen gibt es z.B. bei Kursgebühren der Volkshochschule, bei Eintrittspreisen von Theater, Bädern und Museen, außerdem ein „Sozialticket" für den Busverkehr.

„Damit wird nach jahrelangem Einsatz endlich die Umsetzung des Passes gelingen", freut sich die stellv. Fraktionsvorsitzende Ursula Lanig: „Für die künftigen Nutzer bedeutet er eine erhebliche Verbesserung beim Zugang zu städtischen und privaten Angeboten, ohne jedesmal Bescheide vorweisen zu müssen." Auch Gisela Niclas, Sozialsprecherin, begrüßt die Einführung: „Wir wollen mehr Teilhabe sozial schwächer Gestellter am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Der Erlangen-Pass ist hier ein wichtiger Baustein, weil er Zugänge zu vielen Angeboten der Stadt eröffnet. Wir wünschen uns, dass nun auch private Anbieter nachziehen und Rabatte für InhaberInnen des Erlangen-Passes anbieten."

Um die Umsetzung möglichst schnell gewährleisten zu können, hat die SPD-Fraktion 1,5 Personalstellen beantragt. ■

Erlangen SPD

Trauer um Dr. Helmut Pfister

Ehemaliger Stadtrat verstorben

Am 11. August verstarb nach schwerer Krankheit der ehemalige SPD-Stadtrat Dr. Helmut Pfister im Alter von 77 Jahren.
Der gebürtige Münchner kam 1966 nach Erlangen und wurde 1977 erstmals in den Erlanger Stadtrat gewählt, dem er bis zum Jahr 2002 durchgehend angehörte. Seine kommunalpolitischen Schwerpunkte lagen in der Stadtplanung, der Umwelt und der Energie, die er als stellvertretender Fraktionsvorsitzender, als Sprecher für Umwelt, Energie und Verkehr, als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzende der Erlanger Stadtwerke AG und Mitglied im Umweltausschuss des Deutschen Städtetages umsetzen konnte. Auch nachdem er sich aus offiziellen Ämtern zurückgezogen hatte, brachte sich Helmut Pfister weiterhin beständig in die Erlanger Kommunalpolitik ein, u.a. im Agenda 21-Beirat, dessen stellvertretender Vorsitzender er von 2001 bis 2012 war, und bei der Pflege der Städtepartnerschaft mit San Carlos.

Dabei verfolgte Helmut immer das eigentliche Ziel der Politik: die Verbesserung der Lebensumstände der Menschen.
Im Jahr 2009 wurde Helmut Pfister mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet, im Jahr 2012 verlieh ihm die Stadt Erlangen die Bürgermedaille und auch die Erlanger SPD ehrte ihn. Helmut hat die Diskussionskultur und das Miteinander in der Erlanger SPD und seiner Fraktion sehr geprägt.
Wir werden Helmut vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ■

Fiesta für San Carlos

Feiern für einen guten Zweck am 7.11. um 20 Uhr im E-Werk

Mehr Infos zur Städtepartnerschaft Erlangen - San Carlso gibt es unter www.nica-erlangen.de

Wie jedes Jahr laden auch in diesem die Stadt Erlangen und der Runde Tisch San Carlos zur „Fiesta für San Carlos". Bei Cocktails und nicaraguanischen Snacks können Sie sich über das aktuelle Spendenprojekt, dem der Erlös des Abends gewidmet ist, und über andere Partnerschaftsaktivitäten informieren. Ab 20:30 Uhr spielen die Gruppen „Caña Que Que" und „La Charanguita" und der Musiker Gabriel Morales Riggioni lateinamerikanische Rhythmen. Ein Salsa-Crashkurs vor Ort ermöglicht das Mittanzen: Natürlich auch zu der Musik unseres Stadtrates DJ José Luis Ortega Lleras!

Eintritt AK 9,- /4,- Euro (erm.)
am 7.11. ab 20 Uhr im E-Werk ■

Erlangen SPD

Dr. Andreas Richter

Ein neuer Sprecher für die Bereiche Umwelt und Energie

Andreas Richter ist promovierter Physiker und beruflich an der Strahlenklinik der Universität Erlangen tätig. Der 35-Jährige wohnt im Stadtsüden, ist seit einigen Jahren stv. Vorsitzender des SPD-Distrikts Süd und vertritt im Stadtrat den Sprecherbereich Umwelt und Energie. Er ist daher Mitglied im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss, im Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke und im Zweckverband Abfallwirtschaft. Außerdem vertritt er die SPD im Sozial- und Gesundheitsausschuss, ist Städtepartnerschaftsbeauftragter für Cumiana und Betreuungsstadtrat für Tennenlohe.

Als politisches Ziel seiner Amtszeit möchte Richter bewirken, dass Erlangen wieder seine Umweltfreundlichkeit zurückgewinnt, die es als zweimalige Bundesumwelthauptstadt unter OB Hahlweg hatte: „Umwelt-, Natur-, Landschafts- und Tierschutz dürfen nicht auf Sonntagsreden beschränkt bleiben und unter der Woche zugunsten angeblich wichtigerer Ziele geopfert werden."

Ein weiteres zentrales politisches Themen in Erlangen ist für ihn die Energiewende: „Diese kann nur dezentral in den Kommunen durch Stadtwerke wie hier die ESTW und das Engagement von BürgerInnen z.B. in Bürgerenergiegenossenschaften wie der EWERG erfolgen. Die Stadt ist zudem gefragt, in ihrer Bauleitplanung energiesparendes Bauen und die Nutzung erneuerbarer Energien festzuschreiben."

Zur Energiewende gehört für Richter auch untrennbar die Förderung des ÖPNV: „Wir brauchen einen echten Qualitätssprung mit dem Bau der Stadt-Umland-Bahn (StUB), und auch für RadfahrerInnen muss wieder mehr getan werden." Eine weitere Herzensangelegenheit von Andreas Richter steht kurz bevor: die Einführung des ErlangenPasses (mehr dazu auf Seite 1). ■

Dr. Andreas Richter
Pfälzer Str. 18
andreas.m.j.richter@web.de, 09131-501479

SPD begrüsst Förderzusage zur StUB

Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt die Zusage der Staatsregierung, die Förderung für die Stadt-Umland-Bahn auf 90 Prozent der förderfähigen Kosten zu erhöhen. „Mit dieser Zusage ist ein weiterer Schritt zur Finanzierung der Stadt-Umland-Bahn gemacht, die wir dringend für die Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Hochschulstandorts Erlangen brauchen", so der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Philipp Dees: „Der nachdrückliche Einsatz auch der SPD und des heutigen Oberbürgermeisters für die Realisierung der Stadt-Umland-Bahn wird damit belohnt. Wichtig ist aber nun, dass auch vom Bund die Förderzusage möglichst schnell kommt und der Bund auch die nicht eigenständigen Gleiskörper in die Förderung aufnimmt."

SPD-Verkehrssprecherin Felizitas Traub-Eichhorn betont die Bedeutung der Stadt-Umland-Bahn für die Verkehrsentwicklung in der Region Erlangen: „Nur mit einem schienengebundenen System kann das hohe Verkehrsaufkommen zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach attraktiv im öffentlichen Nahverkehr abgewickelt werden. Für Erlangen bedeutet die Bahn eine erhebliche Entlastung beim Pendlerverkehr mit Autos und Bussen, weil viele auf das schnelle Verkehrsmittel umsteigen werden. Damit wird der öffentliche Nahverkehr leistungsfähiger und der ‚Umweltverbund' weiter gestärkt." ■

Aktuell informiert Sie auch die Bürgerinitiative: www.http://www.bi-schwabachtal.de/

RATHAUS TELEGRAMM 04/ 2014: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Barbara Pfister - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin

Erlangen SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,
unsere nächste Mitgliederversammlung findet statt am

Dienstag, 25. November, 19 Uhr, Sportheim FC Dechsendorf

Jedes Mitglied erhält rechtzeitig vor der Versammlung eine gesonderte Einladung mit der Tagesordnung.

Mit solidarischen Grüßen
Gerhard Carl

Protokoll der Sitzung vom 30. September

1. Wahl des stellv. Vorsitzenden
Gerhard Carl wurde einstimmig zum stellv. Vorsitzenden gewählt.

2. Wahl des Schriftführers
Gerhard Carl wurde einstimmig zum Schriftführer gewählt.

3. Aktuelle Themen aus dem Ortsbeirat
Der SPD-Distrikt ist für die Wiedereinführung des grünen Pfeils an der Ecke Weisendorfer Straße/Brühl und für die Verlängerung der Rechtsabbiegespur. Der Haupt-Schulweg befindet sich auf der linken Seite durchgängig entlang der Straße Brühl und über den Seebach. Die Verlängerung der Rechtsabbiegespur vermindert den Verkehrsstau im Bereich Weisendorfer Straße/Brühl. Die Grünphase an der Abbiegespur soll verbessert und die Fußgängerampel zur Bedarfsampel umgerüstet werden.

An der Faust-von-Stromberg-Straße gibt es Probleme mit parkenden Autos. Vor allem im Bereich zwischen Berghang und Bischofsweiherstraße wird so geparkt, dass die Sicht auf den Gegenverkehr eingeschränkt und das Einfahren vom Berghang in die Faust-von-Stromberg-Straße oder umgekehrt erschwert wird. Der SPD-Distrikt ist deshalb für Parkmarkierungen und schraffierte Flächen auf der Fahrbahn im Bereich Faust-von-Stromberg-Straße und Berghang. Die Anlieger sollen rechtzeitig vor den Maßnahmen informiert werden.

4. Aktuelle Themen aus dem Stadtrat:
Zur Verkehrsberuhigung im Bereich der Michael-Kreß-Straße in Richtung Kosbach wird von der Stadtverwaltung ein Konzept vorgelegt, das in der nächsten Ortsbeiratssitzung diskutiert werden soll. Der SPD-Distrikt wird sich an der Diskussion beteiligen und ggf. eigene Vorschläge unterbreiten.

Dechsendorfer Weiher: Der Spielplatz an der Nordseite muss wegen der Erdarbeiten für die Renaturierung des Röttenbachs verlegt werden. Der SPD-Distrikt schlägt vor, den Spielplatz in Richtung Osten in den Bereich der Grillplätze zu verlegen (auch unter die Bäume). Es gibt dann natürliche Beschattung, die Grillplätze können bleiben, der Zugang zum Wasser ist leichter (kein Schilfgürtel). Die Bäume können in ein Konzept „Natur-aktiv-Platz“ einbezogen werden (Geräte für Balanciermöglichkeiten, einem größeren Kletterabteil und Hangel- bzw. Schwingstegen zwischen den Bäumen). Zum Kiosk ist es auch nicht soweit und wir hätten dann einen etwas „lauteren“ Familienanteil am Anfang des Geländes (also in etwa in der heutigen Lage) und einen ruhigeren Bereich am Ende. Der Dechsi soll wieder den Zustand der Blütezeit wie in den siebziger und achtziger Jahre erreichen. Der SPD-Distrikt ist gegen eine Verlagerung des Spielplatzes auf die Südseite des Weihers.

Die Arbeiten für die Renaturierung des Röttenbachs (Ingenieurbauwerke und die Erdarbeiten für den Bachlauf) werden ab Anfang/Mitte November 2014 beginnen. Die Naturbadstraße wird im Bereich des Durchlaufs Röttenbach für 3-4 Wochen für den Verkehr gesperrt.

Entwicklung neuer Baugebiete in Dechsendorf: Der SPD-Distrikt hatte bereits am 22. Juli 2014 beschlossen, dass das Grundstück zwischen Campingstraße und Tennisplätzen als Baugebiet für den Geschoßwohnungsbau erschlossen werden soll. Auch die vielen Baulücken in Dechsendorf könnten für den Wohnungsbau genutzt werden; dies setzt natürlich voraus, dass die Eigentümer ihre Grundstücke zum Verkauf anbieten. Die Stadtverwaltung sollte hier initiativ werden und mit den Grundstückseigentümern Kontakt aufnehmen. Als weiteres Baugebiet steht der Bereich Fasanenstr. (Röttenbacher Kreisel) zur Diskussion. Dieses Gebiet ist jedoch im SPD-Distrikt umstritten. Es müssten zuerst noch offene Fragen (wie z.B. Verkaufswilligkeit, Altlasten, Landschaftsschutzgebiet) geklärt werden. Zur Siedlungsentwicklung und der Entwicklung

Distrikt Dechsendorf

Vorsitzende:
Heike Fischer
Telefon: 09135-6269
h.fischer-dechso@gmail.de

neuer Baugebiete soll eine frühzeitige Bürgerbeteiligung angeboten werden, damit auch die Meinungen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden können.

Bahnausbau: Die Martinsbühler Straße wird voraussichtlich ab Spätherbst stadtauswärts zur Einbahnstraße umgewidmet. Die Bayreuther Straße ist wieder für den Verkehr freigegeben worden (die Arbeiten für die Brückenerweiterung wurden fertiggestellt).

5. Verschiedenes:
Gerhard Carl berichtete über die gemeinsame Sitzung der SPD-Stadtratsfraktion am 29. September mit den Ortsbeiräten bzw. Distriktsvertretern. In dieser Fraktionssitzung konnten die Vertreter der Ortsbeiräte bzw. Distrikte ihre Probleme und Wünsche vortragen und mit den Stadträten diskutieren.

Sicherung der Nahversorgung im Stadtteil Dechsendorf: Die Mitglieder sind sich einig, dass im Hinblick auf die demografische Entwicklung der Bevölkerung (alternde Gesellschaft) ein modernes Nahversorgungskonzept erforderlich ist. Die Mitglieder haben daher beschlossen, zu diesem Thema einen Antrag an die SPD-Stadtratsfraktion zu stellen.

Der Ortsbeirat hat seine nächste Sitzung am Dienstag., 18. November. Die Sitzung ist öffentlich.

Gerhard Carl

Erlanger Mieterinnen- und Mieterverein

Möhrendorfer Str. 1c · 91056 Erlangen
Tel. 09131/4 32 26

Beitragssätze

Der ermäßigte Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24,- Euro pro Jahr gilt für alle:
- Schüler/-innen
- Studenten/-innen
- Lehrlinge
- Rentner/-innen
- Arbeitslose
- Sozialhilfeempfänger/-innen
- Wehr- und
- Zivildienstleistende

Alle anderen zahlen 30,- Euro jährlich. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 2,50 Euro.

Wir bieten
- Beratung unserer Mitglieder in allen Fragen des Mietrechts. (siehe Beratungstermine)
- Informations- und Erfahrungsaustausch durch unsere Rundbriefe.
- Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der Vereinsarbeit.
- Offenheit für alle Beiträge im konkreten und politischen Handeln.

Beratungstermine

Jeden Dienstag von 18.00 - 20.00 Uhr im E-Werk an der Fuchsenwiese, Gruppenraum 2 (3. Stock)

Jeden ersten Montag im Monat von 17.30 - 19.00 Uhr in der Scheune, Odenwaldallee 2

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Fröbelstr. 6, Stadtteil Bruck

Während des Semesters jeden Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr im Sprecherrat, Turnstraße 7

Ansonsten nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 43226 (Montag bis Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr)

Distrikt Eltersdorf

Vorsitzender:
Manfred Jelden
Telefon: 601333
manfred.jelden@nefkom.net

Liebe Genossinnen und Genossen,
unser nächstes Distriktstreffen ist am

Dienstag, 18. November, 19 Uhr, Schützenhaus

Tagesordnung:
wird aktuell beschlossen

Für den Vorstand
Manfred Jelden

Distrikt Innenstadt

Vorsitzender:
Michael Zimmermann
Telefon: 699118
zi-mi@web.de

Liebe Distriktsmitglieder,
unsere Distriktssitzung ist am

Dienstag, 25. November, 20 Uhr, „Kulisse“, Nebenraum (Theaterstraße)

Die genaue Tagesordnung beschließen wir diesmal erst vor Ort.

Wir freuen uns wieder auf zahlreiches Erscheinen!

Für den Vorstand
Michael

Distrikt Ost

Vorsitzender:
Christofer Zwanzig
Telefon: 4003764
christofer@zwanzig-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Außerordentlichen Jahreshauptversammlung

am Dienstag, 4. November, 19 Uhr, AWO-Begegnungsstätte Ost, Allee am Röthelheimpark 60

Vorläufige Tagesordnung

1. Aktuelles
2. Neuwahlen
   - Vorsitzende/-r
   - Stellvertretende Vorsitzende
   - Kassier/-in
   - Schriftführer/-in
   - Beisitzer/-innen
   - Vertretung im SPD-Kreisvorstand
3. Arbeitsplanung 2014/15
4. Sonstiges

Mit solidarischen Grüßen
Christofer Zwanzig, Birgit Hartwig, Sven Nottebohm

Distrikt Tennenlohe

Vorsitzender:
Rolf Schowalter
Telefon: 601924
rolfschowalter@t-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden herzlich ein zur

Distriktsversammlung am Dienstag, 11. November, 20 Uhr, „Zur Wied“, Hinterzimmer

Tagesordnung:

1) Bedingungsloses Grundeinkommen (Einführung: Gert: Bericht von einer Veranstaltung)
2) Vorbereitung der Ortsbeiratssitzung. (Skulpturenweg FFW – Quellstein; Umgestaltung des Spielplatzes am SVT; Überschwemmungssituation Winkelfeld u.a.)
3) Themensammlung für den Tennenloher Boten, Ausgabe Dezember
4) Neues von der Planung zum Ortsjubiläum 2015
5) Mitgliederwerbung (Bericht von Seminar: Rolf)
6) Verschiedenes

Weitere Ankündigungen:
Distriktsversammlung am 10. Dezember

Außerdem laden wir alle Genossinnen und Genossen, auch aus anderen Distrikten, recht herzlich ein zum

Gansessen bei Fritz Klein im „Schlößla“ (d.i.

Schloßgaststätte) am Sonntag, 9. November, 12 Uhr

Der Distrikt freut sich auf euer Erscheinen und auf gute Gespräche

Bitte eine kurze telefonische Mitteilung oder E-Mail bis zum späten Abend des 5. November an die oben angegebene Telefonnummer bzw. an die E-Mail-Adresse Rolfschowalter@t-online.de.

Für den Vorstand
Rolf Schowalter

Protokoll der Distriktsversammlung vom 14. Oktober

1. Stadt-Umlandbahn
Auf Einladung des Distrikts berichten Ester Schuck, 1. Vorsitzende, und Hans-Thomas Benz, 2. Vorsitzender der „Bürgerinitiative für umweltverträglichen Mobilität im Schwabachtal“, unterstützt von Andreas Brock vom VCD, über die aktuellen Planungen und Diskussionen zur Stadt-Umland-Bahn. Die StUB ist eines der wichtigsten Zukunftsprojekte für die Entwicklung und Standortsicherung in der Metropolregion. Die Linienführung in Tennenlohe wird von anwesenden Distriktmitgliedern als schwierig angesehen. Eine gute Planungslösung für Tennenlohe würde die Akzeptanz des Projekts in Erlangen weiter erhöhen. Wichtig ist, dass weiterhin ein dichter Buszubringer zur StUB in Tennenlohe angeboten wird. Am Tag vor der Sitzung hatten Vertreter der bayerischenLandesregierung (Söder und Herrmann) im Tennenloher Arvena Business Hotel die Zusage überbracht, die Landesförderung um 10 Prozent auf nunmehr 30 Prozent zu erhöhen. Die Gegner, die genau dies gefordert haben, wollen nun neue Hürden aufbauen. Das Finanzierungssystem wurde ausführlich diskutiert (Zweckverband, Kreditfinanzierung).

2. Ausbau der A3 – Overfly von der A73
Auf Einladung des Distrikts stellt Herr Krieger, ein engagierter Tennenloher Verkehrsplaner, den Overfly von der A73 zur A3 vor, der nach seiner Meinung nicht sinnvoll ist, da er die Staus auf der A73 nicht vermeiden wird und wegen der umständlichen Einfädelung besonders im Winter eher als Gefährdung zu sehen ist. Die Einfädelspur auf die A3 wird dazu führen, dass auch die Weinstraßenbrücke über die A3 verbreitert und versetzt werden muss. Ungeklärt ist auch, ob der Overfly zu einer weiteren Erhöhung des Lärms in Tennenlohe führen wird. Neben dem Overfly stellt Herr Krieger noch Ideen zur Vermeidung des Staus auf der B4 an der Ausfahrt zur Kurt-Schumacher-Straße, zur Entlastung des Wetterkreuzes und zur Innenstadtausfahrt auf der A73 vor. Die Ideen werden von den Distriktsmitgliedern teils kontrovers diskutiert.

3. Umgehung Eltersdorf
Die Planvarianten für die Umgehungsstraße von Eltersdorf werden vorgestellt.

4. Bericht von Betreuungsstadtrat Andreas Richter
Das Budget für den Fußgängerübergang Weinstraße/Franzosenweg ist für den Haushalt des kommenden Jahres eingestellt. Für die 750-Jahr-Feier 2015 wird ein Zuschuss von 30.000 Euro beantragt. Für die Neugestaltung des Platzes an der Sebastianstraße wurde die „kleine Lösung“ in Form von viel Bürgerbeteiligung mit Unterstützung von „Stadtgrün“ beschlossen. Die Arbeiten sollen noch im November begonnen werden. Für die bessere Sichtbarkeit des Kreisverkehrs an der Kurt-Schumacher-Straße werden reflektierende Schilder angebracht. Für die Fußgängerampel am Saidelsteig wird eine Absenkung der Gehsteigkante möglichst noch in diesem Herbst vorgenommen. Der Beschluss des UVPA vom 1. April zur Verlegung der Schaukastenanlage ist inzwischen auf Betreiben des neuen Ortsbeirats rückgängig gemacht worden.

Hans Hauer, Schriftführer

Distrikt West

Vorsitzender:
Gerd Peters
Telefon: 44366
gerd.peters-er@t-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
zu unserem Novembertreffen möchten wir Euch herzlich einladen. Es findet am üblichen dritten Mittwoch im Monat statt, also am

Mittwoch, 19. November, 20 Uhr, Gasthaus „Zur Einkehr“ (Güthlein)

Folgende **Tagesordnung** wird vorgeschlagen:
1. Aktuelles
2. Berichte aus Kreisvorstand, Fraktion und Ortsbeirat
3. Perspektiven der Kommunalpolitik im Stadtwesten ausgehend von den Haushaltsplanungen der Stadt für 2015
4. Verschiedenes

Wir hoffen auf rege Teilnahme. Es geht um die „richtige“ Kommunalpolitik in Zeiten von SPD-OB und Mehrheit im Stadtrat!

Im Auftrag des Vorstands
Gerd Peters

P. S.: Über unser Oktobertreffen lässt sich noch nichts berichten. Wir diskutieren erst am 29.10. mit Alexandra Hiersemann.

AG 60plus

Vorsitzender:
Hartmut Wiechert
Telefon: 991232
hartmut.wiechert@gmx.de

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
im November laden wir euch herzlich ein zu unserem

herbstlichen Filmnachmittag

am 24. November, 15 Uhr, IG-Metall-Saal, Friedrichstraße 7

Dabei zeigen wir den Film „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ (Schweden, 2013). Zur Begrüßung gibt es Kaffee und Kuchen, im Anschluss ist Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Wir freuen uns darauf, viele von euch begrüßen zu können!

Für den Vorstand
Hem Aichele

(Siehe auch Seite 4)

AsF

Sprecherinnen:
- Johanna Behringer
  Telefon: 816696
  johanna.behringer@t-online.de
- Saskia Coerlin
  scoerlin@hotmail.com
- Gunda Gerstenmeyer
- Hildegard Gröger
  Telefon: 502415
- Birgit Hartwig
  Telefon: 55939
  Birgit.Hartwig@web.de
- Julie Mildenberger
  Telefon: 23435
- Barbara Pfister
  Telefon: 502481
  barbara.pfister@fen-net.de
- Katharina Ullmann
  frieda.boecklein@gmx.de

Liebe Frauen,
in unserer Mitgliederversammlung im November befassen wir uns mit einem besonderen Aspekt der zu erwartenden Konsequenzen des TTIP:

Der Süden muss draußen bleiben?
TTIP und seine Folgen

12. November, 20 Uhr, Dritte-Welt-Laden, Neustädter Kirchenplatz

Referentin: Julie Mildenberger

Folgende Themen werden zur Sprache kommen:
- Kritik an TTIP
- Auswirkungen auf Landwirtschaft (hin zu einer industrialisierten Landwirtschaft)
- Forderung nach einem „Alternativen Handelsmandat“ mit dem Ziel, dass die Handelspolitik der EU einen Beitrag zum wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wohlstand auf globaler Ebene leistet

Dazu möchten wir herzlich einladen.

REFORM DER PFLEGEVERSICHERUNG

SCHRITTE ZU EINER BESSEREN PFLEGE

Die SPD löst den jahrelangen Reformstau bei der Pflege auf. Mit dem 1. Pflegestärkungsgesetz, das der Bundestag beschlossen hat, erhalten Pflegebedürftige, Demenzerkrankte und pflegende Angehörige ab dem kommenden Jahr deutlich bessere Leistungen.

- Für Pflegebedürftige stehen 2015 rund 2,4 Milliarden Euro mehr zur Verfügung.
- Mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt und wollen dies auch. Zur Entlastung Angehöriger können Tages- und Nachtpflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege flexibler genutzt werden.
- Immer mehr Pflegebedürftige leben in Wohngruppen und Wohngemeinschaften. Sie erhalten künftig höhere Zuschläge.
- Mit dem neuen Pflegezeitgesetz können Angehörige Pflege und Beruf besser vereinbaren.
- Die Tariflöhne für Pflegekräfte werden gestärkt.

Zweite Stufe der Pflegereform

Noch in dieser Legislaturperiode wird die zweite Stufe der Pflegereform kommen. Mit ihr soll ein neuer „Pflegebedürftigkeitsbegriff“ eingeführt und die individuelle Unterstützung von Pflegebedürftigen verbessert werden.

- Die Unterscheidung zwischen körperlichen und geistigen Einschränkungen (z. B. Demenz) soll entfallen.
- Es wird ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt. Im Zentrum steht der individuelle Unterstützungsbedarf.
- Statt drei soll es fünf Pflegestufen geben.
- Gute Pflege setzt qualifiziertes und motiviertes Personal voraus. Um die Pflegeberufe aufzuwerten, ist deshalb auch eine Reform der Pflegeausbildung geplant.

Die Pflegeversicherung hat sich als solidarische und paritätisch finanzierte Sozialversicherung bewährt. Zur Finanzierung der verbesserten Leistungen wird der Beitrag zur Pflegeversicherung um 0,3 Prozentpunkte angehoben.

DIE SPD REGIERT. DAS LAND KOMMT VORAN.

24-10-2014

SPD-Parteivorstand, Telefon: (030) 2 59 91-500